

Gebiet des Netzwerkes RLP/SR/HE

Leitgedanken für das Netzwerk

„Gemeinwesendiakonie und Quartiersarbeit in RLP/HE/SR“

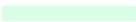
Den Südwesten vernetzen! –

Netzwerk Quartiersarbeit und Gemeinwesendiakonie



Das Netzwerk fokussiert sich auf eine größere Region im Südwesten Deutschlands. Vier evangelische Landeskirchen und drei diakonische Landesverbände sind dort kompetente Partnerinnen und Unterstützerinnen im Ausbau und in der Vernetzung von Gemeinwesenarbeit und Quartiersarbeit.

Gesamtgesellschaftliche Entwicklungen (Demografie, soziale Ungerechtigkeit, Inklusion, kulturelle Vielfalt, Klimawandel, Digitalisierung, Pandemie ...) sind Herausforderungen für Kirche und Diakonie, die gerade in den Sozialräumen gut begleitet und bewältigt werden können. Gemeinwesen- und Quartiersarbeit sind vertraute Handlungsfelder von Kirche und Diakonie. Die eigene evangelische Identität lässt Verbindendes mit anderen Weltanschauungen und Religionen wahrnehmen. Solidarität, Teilhabe und Inklusion sind Grundpfeiler christlichen Handelns.

-  Grenze Diakonie Hessen
-  Grenze Bundesland
-  Grenze Gliedkirche

Ziele des Netzwerkes Südwest:

- *Mitmachen und entwickeln!*

Es gibt eine gemeinsame Plattform mit Projekten, Ideen, Erfahrungen und eine Kontaktliste mit Expert*innen und Ansprechpartner*innen für Gemeinwesen- und Quartiersarbeit. Jede*r kann darauf zurückgreifen, jede*r kann was beitragen. Das Netzwerk wächst quantitativ und qualitativ.

- *Mit starker Stimme sprechen/auftreten!*

Die Akteur*innen im Netzwerk sind sprach- und durchsetzungsfähige Partner*innen gegenüber Kommunen und Politik.

- *Quartiersarbeit ist es wert!*

Personelle und sachlichen Ressourcen sind regelhaft finanziert. Für neue Projekte stehen Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten zur Verfügung.

- *Jede*r gibt – alle haben!*

Die Bedürfnisse, Interessen und Potentiale der Menschen in den Sozialräumen sind erkannt. Jede*r hat die Möglichkeit teilzuhaben. Gemeinsam mit den Menschen und Akteur*innen vor Ort und den Partner*innen aus Kirche und Diakonie tragen alle zu einer gelingenden Quartiers- und Gemeinwesenarbeit bei.

- *Gutes tun und zeigen!*

Die Arbeit in den Quartieren und im Gemeinwesen wird in ihrer Vielfalt und Wirksamkeit nach innen und außen kommuniziert. Digitale Kommunikation und moderne Medien unterstützen dabei, ersetzen aber nicht die persönliche Begegnung.

Ideenpool:

- Forum (Kommunikations-/Informationsplattform) gründen
- Gemeinsame Matrix (mit Filterfunktionen) in Form einer Landkarte, die „Orte mit beispielhaften Quartiersideen“ aufzeigt
- Landkarte, die sukzessive gefüllt, angepasst und erweitert werden kann
- Gründungsteam Netzwerk als Multiplikator*innen in Kirchenkreisen, Verbänden und Werken, die zur Beteiligung motivieren- ebenso ansprechbar sind für Fragen aus der jeweiligen Region
- Auslobung / Veröffentlichung von besonderen Projekten
- Möglichkeit von Besuchen schaffen/Info vor Ort/persönliche Begegnung
- Abfrage: Was wird gesucht, gebraucht, gewünscht?
- Definition von möglichen Supportleistungen – welche Ressourcen stehen uns zur Verfügung (personell und finanziell?)

(c) Erstellt von der Kirchenverwaltung der EKHN, Referat Sozialforschung und Statistik

Stand: 16.2.2022, nähere Informationen im Web-CIS der EKHN unter: <https://web-cis.kirchenverwaltung.de/>

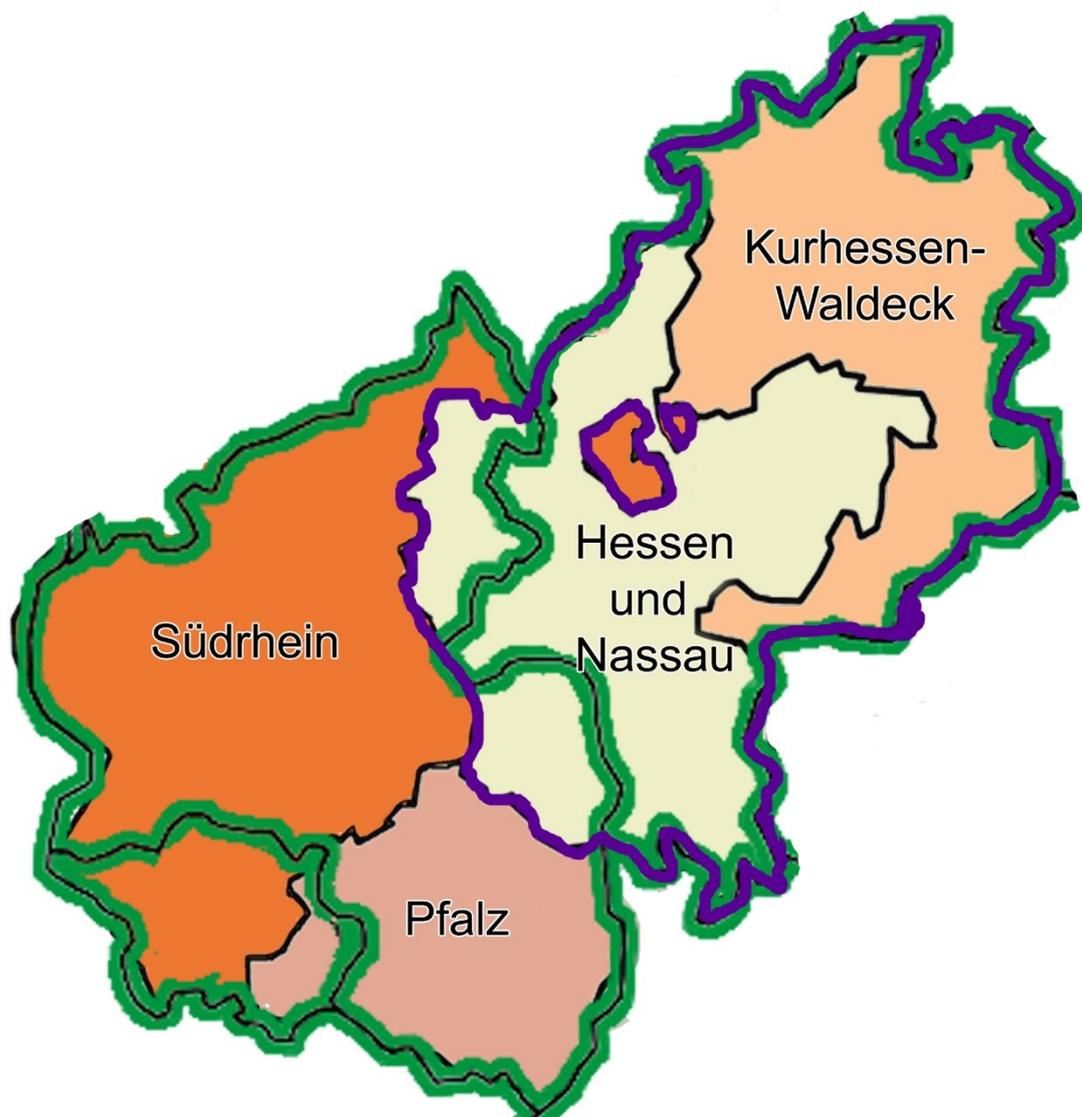
Organisatorischer Rahmen

“Den Südwesten vernetzen - Netzwerk Quartiersarbeit und Gemeinwesendiakonie”:

- Jede*r kann in dem Netzwerk mitwirken, der/die sich dem vorliegenden Leitgedanken verbunden fühlt.
- Das Netzwerk organisiert sich in Form eines mindestens einmal jährlich stattfindenden Netzwerktreffens.
- Im Rahmen der Netzwerktreffen werden ein kollegialer Austausch und fachliche Diskussionen organisiert, Impulse abgestimmt und die weitere Entwicklung und ggf. Bearbeitung der Themen vorangetrieben.
- Für die Bearbeitung von Themen und zur Schärfung von Zielen können Arbeitsgruppen eingesetzt werden.
- Um eine kontinuierliche Arbeit des Netzwerkes zu ermöglichen, wird aus dem Kreis der Teilnehmenden des Netzwerkes ein Sprecher*innenkreis benannt, der die Treffen vor- und nachbereitet. Aus dem Sprecher*innenkreis werden 1-2 Personen als Sprecher benannt, der/die das Netzwerk nach außen vertreten. Über die Zusammensetzung des Sprecher*innenkreises wird einmal im Jahr im Rahmen eines Netzwerktreffens beraten.
- Unterstützung kann das Netzwerk durch die drei diakonischen Landesverbände - der Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe e.V., der Diakonie Hessen-Diakonisches Werk in Hessen und Nassau und Kurhessen-Waldeck e.V., dem Diakonischen Werk der evangelischen Kirche der Pfalz, sowie den Evangelischen Kirchen im Rheinland, in Hessen und Nassau, von Kurhessen-Waldeck und der Pfalz erfahren.



Gebiet des Netzwerkes RLP/SR/HE



-  Grenze Diakonie Hessen
-  Grenze Bundesland
-  Grenze Gliedkirche

(c) Erstellt von der Kirchenverwaltung der EKHN, Referat Sozialforschung und Statistik
Stand: 16.2.2022, nähere Informationen im Web-GIS der EKHN unter: <https://webgis.ekhn.de/ekhn/ekhn/>

(c) Erstellt von der Kirchenverwaltung der EKHN, Referat Sozialforschung und Statistik
Stand: 16.2.2022, nähere Informationen im Web-GIS der EKHN unter: <https://webgis.ekhn.de/ekhn/ekhn/>